

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **11=31 (1865)**

Heft 13

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Centrum der zweiten Linie zwischen die zwei Brigaden dieser Division.

Es ist den Divisionen anempfohlen, zwischen ihren Linien genügenden Raum zu lassen, damit die deployirten Batterien auf ihren Flügeln wenigstens 30 Meter Zwischenraum zwischen sich und der Infanterie haben.

Sobald die vorangerittene Kavallerie die erste Linie gebildet sieht, zieht sie sich durch die Zwischenräume der Bataillone zurück und stellt sich dann in zweiter Linie ungefähr 400 Meter hinter der ersten auf. Ihre Regimenter bilden sich in geschlossene Kolonne und halten die Deployirungsdistanz inne.

Nach diesen vorbereitenden Aufstellungen führten die Truppen des Armeekorps verschiedene Bewegungen in nachfolgender Reihenfolge aus:

1. Vormarsch in Schlachtordnung, die Bataillone bleiben in Kolonne.

Bei dieser Bewegung hatten die Truppen darauf Acht zu geben, ihre Zwischenräume und Distanzen beizubehalten.

2. Deployiren der Kolonnen.

3. Vormarsch in deployirter Ordnung.

4. Anhalten des Armeekorps. Die erste Linie gibt Feuer.

5. Der Feind ist zurückgedrängt, das Armeekorps rückt wieder vor.

Die Bataillone bilden die doppelte Kolonne nach der Mitte (Angriffskolonne); die Artillerie stellt sich in geschlossene Kolonne; die Kavallerie regimentsweise in geschlossene Kolonne.

6. Vorbereiten der Kavallerie durch die Infanterielinie regimentsweise in geschlossener Kolonne.

Sobald die letzte Schwadron über die Infanterie hinaus ist, deployirt jedes Regiment in verdoppelter Gangart; nach dieser Bewegung führt die Kavallerie eine Scheinattacke aus und kommt dann wieder, sich hinter der ersten Infanterielinie in Schlachtordnung zu stellen.

Um diese Bewegung auszuführen, welche schnell vor sich gehen soll, zieht sich die Kavallerie durch eine halbe Wendung pelotonsweise und einen Marsch in Schlachtordnung zurück; um durch die Infanterielinie zu kommen, marschirt sie durch die Zwischenräume der in Kolonne stehenden Bataillone; die Pelotone oder Schwadronen, die vor einer dieser Kolonnen sich befinden, brechen ab.

Sobald die Kavallerie sich hinter die erste Infanterielinie zurückgezogen hat, deployirt diese und eröffnet ihr Feuer.

7. Rückzug. Die erste Linie bedeckt ihre Front mit Plänkern; ihre Artillerie rückt so weit vor als die Plänkler; das ganze Armeekorps zieht sich in der Ordnung, in welcher es sich befindet, zurück, die Bataillone wieder in Kolonne sind.

8. Das Armeekorps macht Halt; die Plänkler und die Artillerie retiriren bis auf die Höhe der ersten Linie; die Bataillone deployiren und feuern.

Die deployirte Kavallerie rückt wieder zwischen der Infanterielinie vor, jede Schwadron in Pelotonskolonne. Die Infanteriepelotone, die sich auf dem Wege dieser Kolonnen befinden, brechen ab, sobald

sie in die Nähe kommen, und rücken wieder in die Linie ein, sobald die Kavallerie vorbei ist.

Wenn die Kavallerie über die erste Linie hinaus ist, werden die Schwadronen mit verdoppelter Gangart wieder gebildet, und die Division reitet eine Charge.

9. Während der Kavalleriecharge rückt die zweite Infanterielinie in die erste Linie vor, links und auf der Verlängerung der dritten Division.

Die Kavallerie zieht sich zurück und retirirt wieder hinter die Infanterielinien, indem sich diese in doppelte Kolonne mit Pelotonsabstand stellen, um sie durchzulassen.

Die Infanterie deployirt, sobald sie von der Kavallerie demaskirt wird und eröffnet ihr Feuer zugleich mit der Artillerie.

(Fortsetzung folgt.)

Kreis Schreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

Laut Beilage II. m. des Tableaus der eidgen. Militärschulen pro 1865, soll vom 28. Mai bis 17. Juni in Zofingen der Kurs für Büchsenmacher stattfinden.

Mit Rücksicht auf den guten Erfolg, den der letztjährige Kurs gehabt hat und auf den von einigen Kantonen ausgesprochenen Wunsch, es möchte zum diesjährigen Kurs eine größere Anzahl Büchsenmacher zugelassen werden, hat das unterzeichnete Departement den Bestand desselben auf 30 Schüler festgesetzt.

Da jedoch dieses Jahr dem Departement kein Kredit für die Befoldung z. des Personals zur Verfügung steht, muß es die Beschickung des Kurses dem Ermessen der Militärbehörden anheimstellen, indem diese die Reise, Sold- und Verpflegungskosten der Schüler zu tragen, resp. zurück zu vergüten haben werden. Sämmtliche Instruktionkosten werden dagegen von der Eidgenossenschaft getragen.

Wir zweifeln nicht daran, daß dessen ungeachtet Ihr Kanton die Gelegenheit, seine Büchsenmacher mit den im Felde vorkommenden Reparaturarbeiten bekannt zu machen, nicht unbenützt lassen wird und ersuchen Sie daher, uns halbmöglichst und spätestens bis 31. März mitzutheilen, ob Sie den Kurs nach Mitgabe der erwähnten Beilage des Schultableaus beschicken werden, auch eventuell uns das Namensverzeichnis der Beordneten gefälligst einzusenden.

Für den Fall, daß Sie den Kurs beschicken, wollen Sie, ohne weitere Mittheilungen von uns abzuwarten, die bezeichnete Mannschaft, mit kantonaler Marschrouten versehen, auf den 28. Mai, Nachmittags 3 Uhr, nach Zofingen beordern, wo sie sich beim Kommandanten des Kurses, Herrn Oberst Müller in Aarau, zu melden hat.